

Die FÖS-Regionalgruppe München lädt ein zum Vortrag
**Lösen selbstfahrende Autos unsere Verkehrsprobleme?
Wunsch und (wahrscheinliche) Wirklichkeit**

Donnerstag, 01. März 2018, 19.00 Uhr

oekom zukunftssalon, Waltherstr. 29 Rgb., 80337 München (U-Bahn Goetheplatz)

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit [Green City e. V.](#) und [der Umwelt-Akademie e. V.](#) statt.

Die Verkehrswende in Deutschland ist kein Selbstläufer. Zwar verzeichnen die Car-Sharing-Anbieter zunehmend Erfolge, und junge Menschen sind weniger an einem eigenen Auto interessiert als früher. Dennoch gibt es in Deutschland Jahr für Jahr mehr Pkw, die immer öfter still stehen: Rund 97% seiner Zeit verbringt ein durchschnittliches Privatauto auf einem Parkplatz oder in der Garage. Der damit einhergehende Flächenverbrauch ist immens. Um diese Probleme zu bewältigen, setzen Politik und Autoindustrie derzeit große Hoffnungen in das autonome Fahren. Sind sie berechtigt?

Auf der Grundlage neuester Forschungsergebnisse erläutert Benjamin Kickhöfer, welche Trends die Mobilität der Zukunft bestimmen werden und wie sich der Verkehrskollaps doch noch abwenden lässt. Sein Credo lautet: Die Stadt von morgen ohne private Pkw ist möglich, aber der Weg dorthin ist unklar. Und wenn automatisiertes Fahren gesellschaftlichen Nutzen bringen soll, muss es politisch reguliert werden. Denn der private Besitz eines Autos wird auch künftig attraktiv bleiben.

Referent: Dr. Benjamin Kickhöfer, Institut für Verkehrsforschung, DLR/
ab April 2018 Director of Analytics and Simulation, Einride - Future of Transport
(www.researchgate.net/profile/Benjamin_Kickhoefer)

Eintritt: Kostenlos. Um Spenden wird gebeten.

Über das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)

Das FÖS wurde 1994 als gemeinnütziger Verein gegründet und setzt sich für marktwirtschaftliche Umweltinstrumente ein. Unser langfristiges Ziel ist eine Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft, in der - in Anlehnung an Ernst Ulrich von Weizsäcker - Preise nicht nur die ökonomische, sondern auch die ökologische und die soziale Wahrheit sagen. Weitere Informationen unter www.foes.de.

Kontakt: rg.muenchen@foes.de

